

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bernhard Henter und Arnold Schmitt (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Verkehrswirtschaftliche Untersuchung im Großraum Trier

Die **Kleine Anfrage 786** vom 30. Mai 2007 hat folgenden Wortlaut:

Einer Presseveröffentlichung (Trierischer Volksfreund vom 24. Mai 2007) war zu entnehmen, der Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Herr Karl Diller, habe mitgeteilt, das Bundesverkehrsministerium hätte sich mit dem Verkehrsministerium des Landes darauf geeinigt, eine verkehrswirtschaftliche Untersuchung des Großraumes Trier zu starten. Das sei, laut Staatssekretär Diller, der erste Schritt zu einer Aufnahme der A 64 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrsplanes und sein Ziel sei, bis Mitte des nächsten Jahrzehnts die Baureife für diesen 12,3 Kilometer langen und wegen vieler Brücken und Tunnel etwa 175 Millionen Euro teuren Lückenschluss zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Treffen die in der vorgenannten Presseveröffentlichung getroffenen Aussagen des Staatssekretärs Diller hinsichtlich der vorgesehenen Untersuchung und der Auswirkungen auf die Aufnahme in den vordringlichen Bedarf bei der nächsten Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes zu?
2. Welche Straßenbauprojekte im Großraum Trier sollen konkret in diese verkehrswirtschaftlichen Untersuchungen einbezogen werden, wann sollen diese verkehrswirtschaftlichen Untersuchungen beginnen und bis wann sollen sie abgeschlossen sein?
3. Erscheint der Landesregierung das von Herrn Diller angestrebte Ziel, bis zur Mitte des nächsten Jahrzehnts die Baureife für den 12,3 Kilometer langen Lückenschluss zwischen der A 1 und der A 64 im Zuge der so genannten Nordumfahrung Trier zu erreichen, realistisch oder mit welchen Unwägbarkeiten muss aus heutiger Sicht hier noch gerechnet werden?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Juni 2007 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Bei der genannten verkehrswirtschaftlichen Untersuchung (VWU) handelt es sich um eine großräumige Verkehrsuntersuchung für den Bereich Mosel-Saar-Eifel. Dabei werden insbesondere der überregionale Verkehr unter Einbeziehung von Luxemburg und Nordrhein-Westfalen sowie Bündelungs- bzw. Entlastungswirkungen im bestehenden Netz berücksichtigt.

Für den Großraum Trier sind u. a. folgende Straßenbaumaßnahmen Untersuchungsgegenstand:

- Lückenschluss zwischen den Bundesautobahnen A 1 und A 64
Hierzu soll die VWU aktuelle Verkehrsdaten in Vorbereitung auf eine eventuell im Jahr 2009 anstehende Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen bereitstellen. Parallel soll mit Hilfe der VWU die Möglichkeit eines Ausbaus nach § 6 Fernstraßenausbaugesetz (FStrAbG), das heißt, Aufnahme in den Straßenbauplan nach unvorhersehbarem Verkehrsbedarf, geprüft werden.
- Bau der Bundesstraße B 51 – Westumfahrung Trier,
- Ausbau der B 50 einschließlich des Hochmoselübergangs.

b. w.

Der Auftrag für die VWU soll im Sommer 2007 vergeben werden. Die Laufzeit der Untersuchung wird bei einem optimalen Verlauf der verkehrstechnischen Untersuchungen mindestens 18 Monate betragen.

Zu Frage 3:

Die Aufnahme der Planungsarbeiten für den Lückenschluss zwischen der A 1 und der A 64 hängt vom Zeitpunkt und dem Ergebnis der Überprüfung des Bedarfsplans des Bundes oder von einem Antrag nach § 6 FStrAbG ab. Wegen der Größenordnung des Projektes können zur Dauer der Planungsarbeiten derzeit noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden.

Hendrik Hering
Staatsminister